

ARCHIVAR / Friedrich Renner will die alte Sprache der Niederösterreicher bewahren und verfasst ein umfassendes Lexikon.

Mundart festgehalten

VON THOMAS PEISCHL

STAASDORF / Von Beruf ist Friedrich Renner „Konsulent für Oberflächentechnik“. Nebenbei befasst er sich intensiv mit Sprache, und zwar mit der Mundart der Niederösterreicher.

Wenn Friedrich Renner etwas macht, dann macht er es sehr gründlich. Also begann er vor dreieinhalb Jahren mit den Arbeiten an „Highuacht und aufgeschriebm“. Heute, an die 3000 Arbeitsstunden später, kann er ein fast druckfertiges Manuskript vorlegen. Auf 350 Seiten findet man zirka 8000 Begriffe der umgangssprachlichen, verkehrssprachlichen und bäuerlichen Mundart Niederösterreichs.

Renner hat stets professionell gearbeitet. Kein Wunder, dass

ihm die Akademie der Wissenschaften schriftlich bestätigt: „Es (das Lexikon) bietet einen umfassenden Einblick in einen vielschichtigen Dialekt, nämlich jenen des Niederösterreichischen, wie er bisher von keinem anderen Wörterbuch geleistet wird. Mit 7500 bis 8000 Begriffen ist das Wörterbuch das umfangreichste seiner Art, Niederösterreich betreffend.“

Landeshauptmann dankt im Vorwort für Engagement

Sichtlich angetan ist Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, der ein Vorwort verfasste: „... Daher freut es mich sehr, dass Friedrich Renner die Mühe auf sich genommen hat, das Lexikon der niederösterreichischen Mundart zu verfassen. Dieses Werk trägt

auf seine Weise zur Erhaltung und Würdigung unserer Muttersprache und damit unseres Selbstverständnisses bei.“

Bevor das Lexikon in Druck geht, richtet Friedrich Renner noch einen Appell an alle NÖN-Leser: „Schicken Sie mir alte Ausdrücke, Begriffe und Redewendungen. Ich habe eigens für das Projekt die E-Mail-Adresse noe.mundart@aon.at eingerichtet.“ Glücklich wäre Renner über Sager wie „dea hods eiwändi wia die Goass“ - der hat es innen wie die Ziegen - dem ist nicht zu trauen oder „es ged eam ned extra“ - es geht ihm nicht besonders gut. Außerdem sucht er ein Titelfoto für sein Buch: Einen Großvater mit Pfeife oder ein Familienfoto, auf dem mehrere Generationen verewigt sind.



Friedrich Renner mit dem beinahe druckfertigen Korrektorexemplar seines Niederösterreichischen Mundart-Lexikons „Highuacht und aufgeschriebm“. FOTO: PEISCHL